

Aus den Regionen

Schon ausprobiert?
Neu können Sie Abo-
Artikel an Freunde
verschenken.

Abo [Digitec Galaxus in Utzenstorf](#)

«Gigantische Vorhaben»: GLP wirbelt gehörig Staub auf

Die GLP grätscht mit harscher Kritik am geplanten Logistikstandort in die Utzenstorfer Gemeindewahlen. Sie tut das mit gutem Grund.



Stephan Künzi

Publiziert: 05.10.2023, 20:41





Digitec Galaxus zum Xten: Das Logistikzentrum, das die Migros-Tochter gemeinsam mit der Post realisieren will, spielt auch bei den Gemeindewahlen eine Rolle.

Foto: Urs Jaudas

Wird der Streit um das Logistikzentrum der Migros-Tochter Digitec Galaxus und der Post den Ausgang der Wahlen in Utzenstorf beeinflussen? Die Grünliberalen jedenfalls versuchen, aus dem Thema Kapital zu schlagen. Und lösen bei den anderen Parteien verwundertes Stirnrunzeln aus.

In einem Statement in der aktuellen Dorfzeitung «Lindenblatt» kritisiert die GLP «die gigantischen Vorhaben von Migros, Digitec Galaxus und Co.». Sie warnt, dass mit dem vom Kanton geplanten Logistikstandort «die einzigartige, zusammenhängende Kulturlandschaft für immer zerstört» werde. Weil für die Erschliessung zumindest des südlichen Teils eine neue Strasse gefordert sei.

Wie viel Logistik liegt drin?

SP-Präsident Martin Rohrbach findet die Haltung der GLP «speziell». In der Tat pfeift dem Vorhaben vor allem aus den Nachbardörfern am Weg zur Autobahn bei Kriegstetten ein eisiger Wind entgegen. Zumindest bisher – in Utzenstorf dagegen, sagt Rohrbach, stehe die Politik voll und ganz hinter den Plänen für das Areal. Nun offenbar mit Ausnahme der GLP.

Diese Aussage wiederum wollen die Grünliberalen nicht so stehen lassen. Gegen die konkreten Pläne von Digitec Galaxus und Post habe auch seine Partei nichts einzuwenden, betont Roger Pfister, ihr Ortsvertreter. Kritisch werde es dage-

gen, wenn der Kanton auf der verbleibenden Restfläche weitere Logistikfirmen ansiedeln wolle.

In neuer Konstellation

Der GLP können die Debatte und die damit verbundene Aufmerksamkeit nur recht sein. Nach ihrem erstmaligen Einzug in den Gemeinderat vor vier Jahren kann sie nicht einfach davon ausgehen, ihren Sitz halten zu können. Weil ihre Gemeinderätin Astrid Strahm schon nach vier Jahren nicht mehr antritt und so der Bisherigen-Bonus flöten geht. Und weil die Listenverbindung, innerhalb derer sie zur Wahl antritt, schwächer ist als 2019.

Verantwortlich dafür ist die FDP, die die Seiten wechselt und sich – anders als vor vier Jahren – nicht mehr mit der Mitte und der GLP verbindet, sondern den bürgerlichen Schulterchluss mit der SVP sucht. Sie stärkt damit die ohnehin schon stärkste politische Kraft im Dorf mit ihren aktuell drei von sieben Sitzen im Gemeinderat.

Keine Konkurrenz für Singer

Ob sich mit der neuen Konstellation tatsächlich ein Sitz von Mitte/GLP zu SVP/FDP verschieben wird? Niemand wagt eine Prognose. Wäre dies der Fall, würde die GLP als schwächere Partnerin im GLP/Mitte-Bündnis ihren Sitz verlieren und Die Mitte ihren Sitz halten. Die zwei Sitze der SP gelten übrigens als gesetzt.



Als Gemeinderatspräsident so gut wie bestätigt: Beat Singer (SVP).

Foto: PD

Bereits gelaufen ist der Kampf ums Gemeinderatspräsidium. Weil Beat Singer (SVP) keine Konkurrenz erwachsen ist, gilt er als still gewählt. Vorausgesetzt, er schafft die Wiederwahl in den Gemeinderat, doch davon gehen alle aus.

«Gesprächsstoff» – der Podcast von Berner Zeitung und «Bund»

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und...

Wahl-Special: Der Kampf um die ...

00:00 41

1X

PRIVACY SHARE SUBS

Im Podcast «Gesprächsstoff» sprechen wir über Geschichten, die unsere LeserInnen und HörerInnen bewegen. Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

Stephan Künzi ist Journalist und Redaktor und als solcher seit über dreissig Jahren im Kanton Bern unterwegs. Er schreibt über alles, was die Leserinnen und Leser im Alltag bewegt. Sein besonderes Interesse gilt dem öffentlichen Verkehr. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

1 Kommentar